

**Postulat Fraktion SVP/JSVP (Simon Glauser, SVP) vom 24. Januar 2008:  
Freibad Marzili: Erweiterung mit abgetrenntem, beheiztem Schwimmbecken sowie sanfte Renovation des Freibades; Fristverlängerung**

An der Stadtratssitzung vom 21. August 2008 wurde die folgende Motion Fraktion SVP/JSVP von der Motionärin in ein Postulat umgewandelt und als solches erheblich erklärt; mit SRB 534 vom 15. Oktober 2009 wurde die Frist für die Einreichung des Prüfungsberichts erstmals verlängert bis Ende Juni 2010 und mit SRB 468 vom 19. August 2010 erneut bis Ende Juni 2011:

Das Marzili-Bad ist eine der besonderen Attraktionen und Schönheiten der Stadt Bern. Leider lässt die Infrastruktur der verschiedenen Einrichtungen in hygienischer und technischer Hinsicht je länger desto mehr zu wünschen übrig. Zudem wird das Freibad den wachsenden Bedürfnissen der Bevölkerung für Bewegung, Fitness, Gesundheit und Erholung – dies in unmittelbarer Nähe vieler Arbeitsplätze – nicht mehr ausreichend gerecht. Eine Qualitätsverbesserung des Marzili-Bades entspricht einem breiten Bedürfnis der Stadtbevölkerung und erfordert eine entsprechende Abklärung durch den Gemeinderat.

Als Freibad ist die Nutzung des Marzili-Bades voll und ganz witterungsabhängig. Da kein Schwimmbecken beheizt werden kann, sinkt bei Schlechtwetter die Wassertemperatur rasch unter 20 Grad. So können die Schwimmbecken bisweilen über längere Zeit nicht genutzt werden, selbst wenn Witterung und Lufttemperatur es erlauben würden.

Angrenzend an das Marzili-Bad steht ein weites Gelände zur Verfügung, das seit langer Zeit als Rohrlager, Parkplatz oder Wildnis nur schlecht bzw. gar nicht genutzt wird. Es wäre durchaus möglich auf diesem Areal ein zusätzliches, beheiztes 50m-Schwimmbecken neu zu erstellen. Die Finanzierung dieses neuen Bereiches könnte über eine Eintrittsgebühr realisiert werden. Der bestehende Teil des Bades soll jedoch weiterhin kostenlos bleiben.

Der Gemeinderat wird aufgefordert,

- die Machbarkeit für die Erstellung eines neuen, beheizten 50m-Schwimmbeckens auf dem bestehenden oder einem angrenzenden Areal zu prüfen,
- die Erneuerung bzw. Renovation der bestehenden Anlagen (Schwimmbecken, Sprungturm, sanitäre Einrichtungen, Umkleidekabinen) zu überprüfen und eine entsprechende Kostenaufstellung zu erstellen.

Bern, 24. Januar 2008

*Motion Fraktion SVP/JSVP (Simon Glauser, SVP), Peter Bühler, Beat Schori, Manfred Blaser, Rudolf Frieden, Peter Bernasconi, Roland Jakob, Lydia Riesen-Welz, Ernst Stauffer, Dieter Beyeler*

## **Bericht des Gemeinderats**

Wie in seiner Antwort vom 2. Juli 2008 dargelegt, unterstützt der Gemeinderat die Anliegen des Vorstosses grundsätzlich. In seinem Bericht vom 29. April 2010 legte der Gemeinderat die Gründe dar, warum der Prüfungsbericht noch nicht vorgelegt werden kann und beantragte eine Fristverlängerung. Mit SRB 468 vom 19. August 2010 wurde die Frist für die Einreichung des Prüfungsberichts verlängert bis Ende Juni 2011.

Der Gemeinderat hat an seiner Sitzung vom 2. Februar 2011 das Sport- und Bewegungskonzept verabschiedet. Darin wird unter anderem festgehalten (Kapitel 2.2 Anlagen Eis und Wasser: Prioritäten/„Drehbuch“), dass „für alle weiteren Anlagen (u.a. Marzili) ein konkretes Projekt in den Jahren 2011/2012 erarbeitet werden soll. Die Projekte sollen aufzeigen, welche Varianten in den entsprechenden Anlagen möglich sind. Lösungsvorschläge sollen präsentiert und die Finanzierungen aufgezeigt werden.“

Konkret hat die Direktion für Bildung, Soziales und Sport in Verbindung mit der Direktion für Finanzen, Personal und Informatik den Auftrag, innerhalb der nächsten zwei Jahre diesen Punkt des Konzepts umzusetzen.

Der Gemeinderat beantragt dem Stadtrat deshalb für die Berichterstattung zum Postulat Fraktion SVP/JSVP eine Fristverlängerung bis Ende Juni 2013.

## **Antrag**

1. Der Stadtrat nimmt Kenntnis vom Bericht des Gemeinderats zum Postulat Fraktion SVP/JSVP (Simon Glauser, SVP) vom 24. Januar 2008: Freibad Marzili: Erweiterung mit abgetrenntem, beheiztem Schwimmbekken sowie sanfte Renovation des Freibades; Fristverlängerung.
2. Er stimmt einer Fristverlängerung für die Einreichung des Prüfungsberichts bis Ende Juni 2013 zu.

Bern, 22. Juni 2011

Der Gemeinderat